

# Die Trommel

*Liebe VAB-Mitglieder, liebe Peter-und-Paulas,*

auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für das ausgesprochene Vertrauen auf unserer zurückliegenden Hauptversammlung. Über die große Zustimmung habe ich mich ebenso sehr gefreut wie die Wiedergewählten. Ein paar zusätzliche Zeilen über mich finden sich [hier](#). Auch wenn unserer Fest abermals ausfallen musste, konnten wir uns zumindest in kleiner Zahl beim Ehrungsabend sowie da und dort im privaten Kreise am Festwochenende begegnen. Das war sehr schön, und die offenen Arme haben ebenso gut getan wie die Bürgersuppe der Garküche, die wir zuhause auslöffeln durften. Mir als neuem Stadtvogt und dem emeritierten, unserem neuen Ehrenbürger Peter Dick, sicherlich ebenso. Einen kleinen Rückblick auf die vergangene Wochen haben wir in dieser neuen Ausgabe unserer „Trommel“ zusammengestellt. Bereits in diesen Tagen beginnen wir mit den Planungen für das Peter-und-Paul-Fest 2022. Ich freue mich sehr auf die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen, die wir gemeinsam voller Zuversicht angehen wollen, um unser Fest erfolgreich in die Zukunft zu tragen.

*Sommerliche Grüße rundum  
von Thomas Lindemann*



Thomas Lindemann mit der zweiten Vorsitzenden Sibille Elskamp.

## **Bretten hat einen neuen Stadtvogt** Thomas Lindemann folgt auf Peter Dick

(fz) Thomas Lindemann wurde am vergangenen Freitag auf der Mitgliederversammlung der Vereinigung Alt-Brettheim (VAB) mit einer überwältigenden Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger im Amt, Peter Dick, hatte nach 27 Jahren als Vorsitzender nicht mehr kandidiert. Bereits bei seiner letzten Wahl 2017 hatte Dick diesen

Generationswechsel eingeleitet. Bevor es zur Wahl kam, trug Peter Dick noch seinen letzten Geschäftsbericht vor, der pandemiebedingt die Jahre 2019 und 2020 umfasste, da im letzten Jahr nicht nur das Fest, sondern auch die Mitgliederversammlung ausfiel. „Mit einem seltsamen Gefühl“, ließ der scheidende Stadtvogt das Fest 2019 Revue passieren, erinnerte an die Dokumentation, die im SWR-Fernsehen gezeigt wurde. Alle Anwesenden erinnerten sich mit ihm an den Hitzesommer 2019, der eine Verkürzung des Festzuges erzwang, an die 20. Schlacht und den ersten Großen Zapfenstreich in der Simmelturm-Arena.



Die Jahreshauptversammlung 2021 unter Pandemie-Bedingungen in der Stadtparkhalle.

„2020 begann ganz normal mit einer Klausurtagung zur Weiterentwicklung des Festes, bis Corona alles lahmlegte.“ Aus der Not eine Tugend machend, wurde ein virtuelles Fest auf die Beine gestellt, „garniert mit einigen Einzelaktionen.“ Auch für dieses Jahr musste das Fest bekanntlich abgesagt werden, „aber ganz ohne geht nicht. Mal sehen, was am Festwochenende passiert“, blieb Peter Dick zwar vage, machte die Zuhörer aber auch neugierig. Danach nahm der scheidende Stadtvogt die Versammlung mit auf eine 27-jährige Reise. „Bereits 1994 gab es den ersten Plan, den Sporgassenparkplatz zu bebauen“, erinnerte Dick an ein Thema seiner ersten Amtszeit, das bis heute aktuell ist. Kauf und Umbau der Vogtey, die Etablierung der Schlacht am Simmelturm, natürlich die große Tafely auf dem Marktplatz und der mehrtägige Tross im Jubiläumsjahr 2004 sowie die Anerkennung als Immaterielles Kulturerbe waren nur einige der Höhepunkte seiner Regentschaft.



Foto links: Ein eigenes "Testzentrum" gehörte zum Hygienekonzept der Hauptversammlung.

Foto rechts: Staatsoberhäupter und Stadtvögte werden beim Ausscheiden aus dem Amt in Öl gemalt.





Foto links: Der frisch gewählte Stadtvogt Thomas Lindemann (links) und sein Amtsvorgänger Peter Dick.  
Foto rechts: Blumen für Ehefrau Monika Dick.

Stetig wurde an der Verbesserung des Programms gearbeitet, das Festgelände dehnte sich über den Seedamm bis zum Viehmarkt aus. Mit großem Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die sich das ganze Jahr bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes engagierten, endete sein Bericht. Von Jürgen Bischof erfuhr die Versammlung, dass „auch wenn wir gar nichts machen“, Fixkosten von rund 50.000 Euro pro Jahr anfallen. In „normalen“ Jahren (wie 2019) wird bei einem Budget von rund 480.000 Euro ein Gewinn von circa 20.000 Euro erzielt. Dass 2020 „nur“ ein Verlust von 40.000 Euro zu bilanzieren war, zeige, dass trotz der Ausgaben für das virtuelle Fest gut gewirtschaftet wurde. Für 2021 seien für Investitionen in das Fundusgelände rund 30.000 Euro vorgesehen. „Der Verein ist wirtschaftlich gut aufgestellt, die Liquidität ist jederzeit gewährleistet. Wir haben keine Verbindlichkeiten und können die Verluste aus 2020 und 2021 aus den Rücklagen decken.“ Da aber auch für 2022 mit erhöhten Auflagen und steigenden Kosten zu rechnen sei, müsse über zusätzliche Erlöse nachgedacht werden. Hier käme eine Erhöhung des Eintritts oder des Mitgliedsbeitrages in Betracht. Die Entlastung des Schatzmeisters und der gesamten Vorstandschaft erfolgte mit großer Mehrheit. Ebenfalls mit großer Mehrheit wurden Schriftführer Dieter Petri und die Bereichsvorstände Bernd Kirchgäßner und Manfred Mößner in ihren Ämtern für weitere vier Jahre bestätigt.



Die Bereichsvorstände Rudolf Hess (Bürgerwehren), Manfred Mößner (Fanfaren), Bernd Kirchgäßner (Mittelalter) und Schatzmeister Jürgen Bischoff berichten. Rechts: Dieter Petri, Schriftführer.

Oberbürgermeister Martin Wolff bezeichnete Peter Dick in seinem Grußwort als „Glücksfall für Bretten“ und sicherte die weitere Unterstützung der Stadt als Mitveranstalter des Festes zu. Um das Heimatfest ganzjährig sichtbar zu machen, sollen an jedem Samstag Peter-und-Paul-Gruppen die Möglichkeit bekommen, sich auf dem Marktplatz zu präsentieren. Nach einem ersten Statement, in dem Thomas Lindemann sein Verständnis als Stadtvogt umriss, beantragte er die Ehrenmitgliedschaft für Peter Dick. Mit standing ovations drückten die Mitglieder spontan ihre einhellige Zustimmung aus.

## Kleine Historie der Stadtvögte

### Peter Dick hatte drei Vorgänger

(fz) Von 1951 bis 2021 lenkten insgesamt nur vier Stadtvögte die Geschicke der Vereinigung Alt-Brettheim. Bereits in der Satzung von 1951 ist die Kombination der Funktionen „1. Vorsitzender“ und „Stadtvogt“ festgeschrieben. Damals war es allerdings noch so, dass der Stadtvogt „auf Lebenszeit“ gewählt wurde. Zum ersten Stadtvogt wurde Hermann Beutenmüller gewählt. Nach dessen Tod im Jahre 1966 folgte ihm Fritz Beyle nach, der zuvor bereits seit 1965 als zweiter Vorsitzender fungierte. 1984 übergab Beyle aus gesundheitlichen Gründen sein Amt an Werner Sailer. Als Werner Sailer im Jahr 1993 verstarb wurde Peter Dick 1994 zum vierten Stadtvogt in Geschichte der Vereinigung Alt-Brettheim gewählt. Dick hatte zuvor 25 Jahre als Sprecher den Festzug und das Geschehen auf dem Marktplatz kommentiert. Peter Dick war es auch, der eine Satzungsänderung initiierte, die die „Berufung auf Lebenszeit“ beendete und eine Wahl des Stadtvogts auf jeweils vier Jahre beschränkte. Wahlen, in denen Peter Dick mehrmals eindrucksvoll im Amt bestätigt wurde. Bei der Wahl 2021 trat Dick nicht mehr an, hatte diesen Schritt aber bereits vor seiner letzten Wahl 2017 angekündigt.



Die bisherigen Vögte der Vereinigung Alt-Brettheim e.V. (v. l.): Hermann Beutenmüller (1951 – 1966), Fritz Beyle (1966 – 1984), Werner Sailer (1984 – 1993) und Peter Dick (1994 – 2021)

## Peter Dick erhält Ehrenbürgerrecht

### Ehrungsabend der Vereinigung Alt-Brettheim statt Festauftakt

(fz) Mit der höchsten Auszeichnung, die eine Stadt zu vergeben hat – dem Ehrenbürgerrecht - würdigte Oberbürgermeister Martin Wolff das mehr als 50 Jahre währende ehrenamtliche Engagement von Peter Dick. Nach 25 Jahren als Marktplatzsprecher wurde Dick 1994 zum Stadtvogt gewählt. „In den 27 Jahren als Stadtvogt und erster Vorsitzender der Vereinigung Alt-Brettheim hast du das Peter-und-Paul-Fest maßgeblich geprägt und mit deiner Überzeugungskraft und deinem unermüdlichen Antriebe erreicht, dass das Peter-und-Paul-Fest auch in die deutsche UNESCO-Liste für immaterielles Kulturerbe aufgenommen wurde“, so Oberbürgermeister Wolff in seiner Laudatio. Durch sein integratives Wesen habe Dick nicht nur große Verdienste um die „Vereinigung Alt-Brettheim e.V.“, sondern auch um die städtische Gemeinschaft in Bretten erworben. Seinem besonderen Engagement und dem Wirken der VAB sei es zu verdanken, dass das Peter-und-Paul-Fest ein weit über die Region bekanntes, attraktives, historisch geprägtes Fest ist und neben Philipp Melanchthon zu einem der wichtigsten Herausstellungsmerkmale Brettens zähle, so Wolff weiter, der auch Dicks überzeugende Persönlichkeit und dessen überlegte und ausgeglichene Art



würdigte. Peter Dick habe sich in hervorragender Weise für das Gemeinwohl der Stadt Bretten verdient gemacht.



Oberbürgermeister Martin Wolff mit Neu-Ehrenbürger Peter Dick.

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts durch den Gemeinderat der Stadt Bretten ist der Höhepunkt einer langen Reihe von Würdigungen, die 1980 mit der silbernen VAB-Medaille begann. Die goldene Ehrennadel der Stadt Bretten, die Landesehrennadel, die Bürgermedaille der Stadt Bretten sowie der Bürgerpreis der Sparkasse Kraichgau seien ebenso genannt wie das im März 2021 verliehene Bundesverdienstkreuz. Ein sichtlich überraschter Peter Dick nahm die Ehrung dankbar an. „Ich habe wirklich nicht geahnt, dass mir diese besondere Ehre zuteilwird“, bekannte er später im Gespräch. Oberbürgermeister Martin Wolff hatte geschickt den Ehrungsabend der Vereinigung Alt-Brettheim genutzt, um diese besondere Auszeichnung als Höhepunkt in einen würdigen Rahmen einzubetten.



Zuvor erfolgten die Ehrungen von verdienstvollen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Nicht ganz leicht, in Zeiten der modernen Pest ausgelassene Feststimmung aufkommen zu lassen: aber die Trommler der Stadtwache, die den Stadtvogt ankündigten und geleiteten, der Fanfarenzug, der von der Garküche herab den Rathausplatz beschallte, und die Gruppe Saitenschrey, die für die gelungene musikalische Zwischeneinlage sorgte, sowie die zahlreich im Gewand erschienen Gäste schafften doch zumindest einen Hauch Mittelalterfeeling.

Entsprechend der Ehrungsordnung der VAB wurden Ehrennadeln in Bronze für 15-jährige aktive Mitwirkung am Fest verliehen. Für 25-jährige Mitwirkung gab es die Ehrennadel in Silber und für sagenhafte 50 Jahre aktive Teilnahme die Nadel in Gold. Als weitere Auszeichnung wurde die Peter-und-Paul-Medaille in Silber an Personen verliehen, die die VAB in erheblichem Umfang gefördert haben. Gerhard Franck, dem bereits sämtliche

Auszeichnungen inklusive der Ehrenmitgliedschaft der VAB verliehen worden sind, wurde mit einer Sonderehrung bedacht.



Träger der Ehrennadel in Gold: Thomas und Martin Rothfuß, Annette Franck, Leo Vogt (von links) und Dieter Petri (rechts). Es fehlt: Werner Baumann. Gerhard Franck (2.v.r.) erhielt eine Sonderehrung.

Die Ehrennadel in Gold erhielten Werner Baumann, für seine langjährige Tätigkeit als Marktmeister des Vergnügungsparks, Annette Franck als Expertin für die gesamte IT, Homepage und Social Media, Martin Rothfuß als Mitbegründer und Vorsitzender der Seifensieder, Thomas Rothfuß als langjähriger Schäfer und Mitbegründer der Musikgruppe „Die Schäfer“, Leo Vogt als vielfacher Autor, Mitbegründer des MAK und Gründer der Garküche. Für seine über 30-jährige Tätigkeit als Schriftführer der VAB und seine lange Dienstzeit in der Bürgerwehr, mittlerweile als deren Kommandant, wurde Dieter Petri ebenfalls mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Die Bürgerwehr zeichnete ihre langjährigen Mitglieder mit dem Treuedienstehrenzeichen des Landesverbandes der Bürgerwehren und Milizen aus. Tanja Schäfer und Klaus Böhm (25 Jahre), Jürgen Huber und Uwe Schönbeck (40 Jahre), Günter Seel und Harald Römer (50 Jahre) sowie Günter Arnold und Otto Burghard für sagenhafte 70 Jahre aktive Dienstzeit.

Hier findet sich die komplette [Übersicht aller Ehrungen](#).



## Einer für alle – alle für einen Der Schatzmeister steht nicht alleine

(fz) Seit 2019 ist Jürgen Bischoff Schatzmeister der Vereinigung Alt-Bretttheim (VAB). Er ist für das Finanzwesen des Vereins inklusive Steuererklärungen sowie für Spenden und Sponsoring zuständig. Hinzu kommen noch Organisation und Verkauf der Festabzeichen



und natürlich Organisation und Abrechnung der Kassenstellen einschließlich der Sicherheitsmaßnahmen sowie die Zusammenarbeit mit dem THW. Die Standplatzvergabe – mit Unterstützung der Marktmeister— und der Wirtschaftsbetrieb stehen ebenfalls unter seiner Leitung. Ganz schön viele Aufgaben, um von einer Person erledigt zu werden. Und das nebenher im Ehrenamt! Der IT-Experte bringt aufgrund seiner freiberuflichen Tätigkeit und seiner Erfahrung aus dem Lions Club beste Voraussetzungen mit, dieses Amt zu bekleiden. Er steht aber nicht allein auf weiter Flur, sondern kann sich tatkräftiger Unterstützung seiner beiden Vorgänger sicher sein. Zum einen ist dies Alexander Kempf. Als Steuerberater – auch im Vorstand der Steuerberaterkammer – ist er prädestiniert, die steuerrechtliche Kompetenz im Team zu stärken. Kempf selbst war von 2014 bis 2019 Schatzmeister der VAB. Als zweite Säule steht Gerhard Franck dem Schatzmeister zur Seite. Er war unfassbare 29 Jahre (von 1986 bis 2014) als Schatzmeister für die VAB tätig. Mit diesem reichen Erfahrungsschatz ist ihm kein Problem fremd und es gibt wohl kaum eine Frage, auf die er nicht eine Antwort geben könnte. Aber wie so oft im Leben, steht hinter den Männern im Vordergrund auch hier mindestens eine starke Frau, die unermüdliche Unterstützungsarbeit leistet. Im Schatzmeisterteam ist dies Claudia Gordt, die absolut zuverlässig die Buchhaltung im Griff hat.



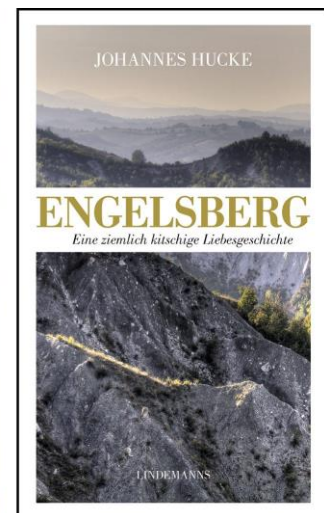
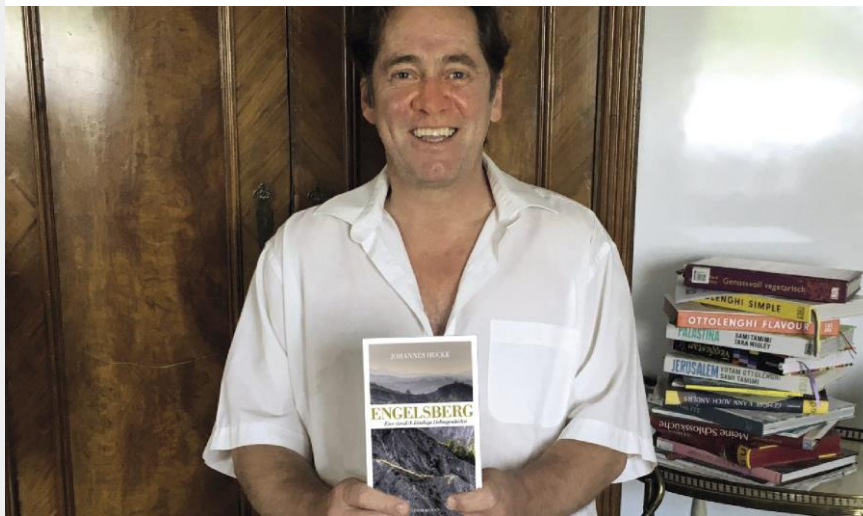
Die drei Schatzmeister Alex Kempf, Jürgen Bischoff und Gerhard Franck. Rechts: Claudia Gordt

## "Kein-Fest 2021" SocialMedia-Aktion

An der Aktion „Gruppenvorstellung“ via Facebook und Instagram haben sich insgesamt 24 Gruppen beteiligt – das ist knapp die Hälfte. Euch allen herzlichen Dank für Eure Teilnahme. Das habt ihr super gemacht! Den einen oder anderen Text mussten wir etwas kürzen, bitte verzeiht uns das. Unser gemeinsames Ziel war es, die Gruppen, die unser Fest so liebevoll und engagiert gestalten und nach außen tragen, in den Vordergrund zu stellen. Ohne sie gäbe es kein Fest. Jubel! Ein bisschen „Historie“ und „Hintergrundinfos“ unter die Leute zu bringen war ebenso ein wichtiger Faktor für diese Aktion, auch das ist uns gelungen. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Wir haben auf Facebook mit den Gruppendarstellungen eine Reichweite von rund 39.000 Menschen erzielt und auf Instagram waren es gar über 40.000 PuPler und Freunde unseres Festes! Bei den Likes habt ihr alle auch tolle Zahlen erreicht: Wir haben auf Facebook knapp 1.700 Likes geschafft und auf Instagram sogar knapp 4.000. Respekt! (Annette Franck)

## "Engelsberg" Eine Liebesgeschichte zu Peter-und-Paul

Johannes Huckle hat ohne Zweifel ein Faible für den Kraichgau. Bereits seine erste Erzählung „Merkwürdige Wanderschaft“, die er mit 12 Jahren verfasst haben will, ließ er im Hügelland zwischen Schwarz- und Odenwald spielen. Sein „Kraichgau-Stromberg-Weinlesebuch“ mit Fotos von Grimme-Preisträger Gert Steinheimer durfte er im SWR präsentieren: „Unentdecktes Weinland Kraichgau.“ Es folgte das Gochsheimer Märchenspiel „Die kleine Glocke Carola“, außerdem die eine und andere weinhaltige Kriminalnovelle, darunter „Die Brettener Methode“, die auf dem Peter-und-Paul-Fest angesiedelt ist. Seit Jahren versieht der umtriebige Autor während des Peter-und-Paul-Fests immer wieder gerne Standdienst am Marketing-Wagen der Vereinigung Alt-Brettheim und signiert dort seine Bücher. Gemeinsam mit Verleger Thomas Lindemann hat er für den abermaligen Fest-Entfall ein kleines Trostpflaster ausgeheckt: „Engelsberg“ heißt die Liebesgeschichte, die rechtzeitig zum Festwochenende als kleines, feines Buch erscheint.



Nur drei weitere Peter-und-Paul-Aktive waren in das Projekt eingeweiht, denn der Roman ist allem voran ein Geschenk für die Mitglieder der Vereinigung Alt-Brettheim, die dieser Tage allesamt ein Exemplar im Briefkasten finden werden. Am Sonntag noch hat Huckle hunderte Grußkarten signiert, die der Gabe beigelegt sind. „Fast niemand war in die Sache eingeweiht. Schließlich sollte es eine Überraschung für unsere Mitglieder sein. Rechtzeitig zum Nicht-Fest ein ebenso sehnsuchtsvoller wie hoffnungsfroher Gruß an alle“, betont Lindemann. Möglich wurde das Geschenk durch die Unterstützung der Sparkasse Kraichgau, deren im Umbau befindliches Domizil bekanntermaßen auf dem Engelsberg beheimatet ist. Der Band ist ab sofort natürlich auch im Buchhandel zu haben.

Wer als VAB-Mitglied das Buch nicht erhalten hat, möge bitte eine kurze E-Mail schicken an: [Vogtey@alt-brettheim.de](mailto:Vogtey@alt-brettheim.de)



**Redaktion dieser Ausgabe:** Annette Franck, Michael Fritz, Thomas Lindemann  
**Fotos:** Michael Fritz, privat

**VAB Marketing:** Jürgen Bischoff, Marion Brunner, Annette Franck, Gerhard Franck, Michael Fritz, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner, Thomas Lindemann, Thomas Rebel  
**E-Mail:** [vab\\_marketing@alt-brettheim.de](mailto:vab_marketing@alt-brettheim.de)





## PETER-UND-PAUL-FEST

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.  
Postfach 1628, 75006 Bretten  
[www.alt-brettheim.de](http://www.alt-brettheim.de)



Eintrag im  
Bundesweiten Verzeichnis

Peter-und-Paul-Fest  
Bretten